

Arnim, Ludwig Achim von: Der bayrische Hiesel (1806)

1 Ey du mein liebe Thresel,
2 Ich bin nun wieder da,
3 Zu Nacht sollst mich behalten,
4 Gelt schlag mirs nicht ab.

5 Ey Bayrischer Matthiesel
6 Zieh aus deinen Rock,
7 Sez dich ein Weil nieder,
8 Bis ich dir was koch.

9 Ey du mein liebe Thresel,
10 Es hungert mich nicht,
11 Ich bin gar weit gegangen,
12 Darum bin ich müd.

13 Warum bist du gegangen
14 Und bist allzu müd?
15 Drey Hirsch hab ich schossen,
16 Die hab ich bey mir.

17 Ey sollt dich nicht hungern,
18 Ey durstet dich nicht?
19 Mein Hund hält die Wache,
20 Das best ihm zuricht.

21 Ey Bayrischer Matthiesel
22 Zieh aus deine Schuh,
23 Leg dich ein Weile nieder
24 Und deck dich warm zu.

25 Ey du mein liebe Thresel,
26 Allein kanns nicht seyn,
27 Wenn ich im Bette liege,

28 Must auch bey mir seyn.

29 Wenn die Kuh ist gemolken,
30 Die Milch ist gesaiht,
31 So will ich schon kommen,
32 Da ist es noch Zeit.

33 Sie schliefen zusammen
34 Die zeitlange Nacht,
35 Bis daß manch schön Hirschlein
36 Am Fenster rum grast.

37 »ey Thresel sollst aufstehn,
38 Bring Krapfen heraus,
39 Zwölf Jäger sind draussen
40 Geschwind mach uns auf.«

41 Ey meine liebe Jäger
42 Euch laß ich nicht ein,
43 Ich thu mich stets fürchten
44 Und bin ganz allein.

45 »ey du mein liebe Thresel
46 Du führst uns nur blind,
47 Dein Bayrischer Matthiesel
48 Ist auch bey dir drin.«

49 Ey Bayrischer Matthiesel,
50 Du kunstreicher Kund,
51 Zwölf Jäger sind draussen
52 Und drey grosse Hund.

53 Ey du mein liebe Thresel
54 Laß mir sie herein,
55 Ich thu mich nicht fürchten,

56 Wenns noch soviel seyn.

57 Ey Bayrischer Matthiesel
58 Zieh an deinen Rock,
59 Du must mit uns nun gehen
60 In Grafilands Schloß.

61 Und eh ich mit euch gehe,
62 Mein Leben ich wag,
63 Hab noch funfzig Gulden,
64 Die geb ich euch dann.

65 Ja deine funfzig Gulden,
66 Die sind uns schon recht,
67 Die wollen wir kriegen,
68 Und wärs noch viel mehr.

69 Ey meine liebe Jäger
70 Noch eins ich nur frag,
71 Ob ich wohl im Heimgehn
72 Ein Gemslein mir jag?

73 Ey ihr meine liebe Jäger
74 Jezt geht es zum Schluß,
75 Gehn wir nicht zusammen
76 So giebts kein Verdruß.

77 Sechs Jäger sind draussen,
78 Sechs Jäger sind drin,
79 Sechs hat er geschossen,
80 Sechs laufen davon.

81 Der Hund thät sie fangen,
82 Sie fallen aufs Knie.
83 Die Thresel thut bitten:

84 »die thun dirs wohl nie!«

85 »ey Bayrischer Matthiesel

86 Das Leben uns schenk,

87 Wir tragen dir die Hirsche

88 So weit du gedenkst.«

89 Trotz Jäger auf Almen,

90 Merkt grün ist mein Huth,

91 Drauf Schildhahnenfedern

92 Und Gamsbart mit Blut.

(Textopus: Der bayrische Hiesel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38055>)